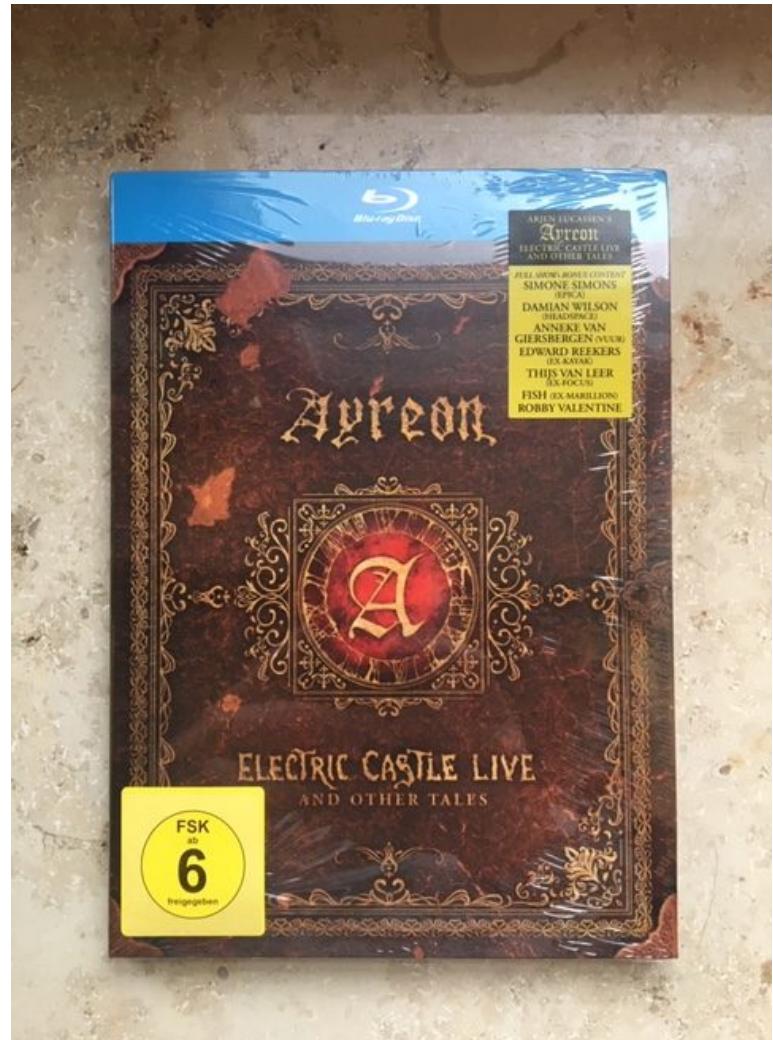


# Ayreon - Electric Castle Live And Other Tales

(352: (m. reichlich Bonus-Material), Blu-ray, Music Theories Recordings / Mascot Label Group / Rough Trade, 2020)

Hier ist dem Promo-Waschzettel mal rückhaltlos zuzustimmen: obwohl „Into The Electric Castle“ von 1998 bereits das dritte Ayreon-Album war, so gilt die mystische Space Opera allgemein und auch beim Rezentsenten als „kreativer Urknall“ und gleichzeitig kompositorisch vermutlich bislang allerhöchstens von „The Human Equation“ auch nur annähernd wieder erreichte Glanzleistung des sympathischen Rockopernschmieds Arjen Anthony Lucassen.

Minimal verspätet, dafür aber besonders opulent fielen die Feierlichkeiten zum 20. Geburtags des Magnum Opus' aus: in einer gewaltigen Live-Produktion in Tilburg vor 12.000 aus aller Welt angereisten Fans wurde das gesamte Werk inszeniert – und noch um jeweils einen Song von den Platten der verschiedenen Nebenprojekte des Meisters. Das also sind die „Other Tales“ aus dem Titel. Besonders bemerkenswert dabei: Erstens konnten praktisch alle Guest-Stars der jeweiligen Original-Aufnahmen bewogen werden, erneut mitzutun. Zweitens



hat sich auch der notorisch lampenfiebrige Arjen für diesen Anlass überwunden.

Zum dramatis personae gehörten u.a. *Fish* („The Highlander“), *Edwin Balogh* (Blue Syndicate, „The Roman“), *Anneke van Giersbergen* (Ex-The Gathering, Agua de Annique, Solo; „The Egyptian“), *Damian Wilson* (u.a. Ex-Threshold; „The Knight“) und *Edward Reekers* (Ex-Kayak; „The Futureman“). Hinzu kamen unter anderem *Thijs Van Leer* (Focus; Querflöte), *Simone Simons* (Epica; Gesang), *John Jaycee Cuijpers* (Praying Mantis; Gesang), *Marcela Bovio* (Stream of Passion, Gesang), *Johan van Stratum* (Stream of Passion, Vuur; Bass), *Marcel Singor* (Kayak; Guitar), *Ferry Duijsens* (Agua de Annique; Gitarre), *Bob Wijtsma* (Ex Libris, Xystus; Gitarre) und *Ben Mathot* (Guilt Machine; Violine).



Eine ganz besondere Rolle, nämlich die als musikalischer und Produktions-Leiter übernahm der versierte Produzent und Arrangeur *Joost van den Broek* (After Forever, Sun Caged, Star One, The Gentle Storm; Keyboards).

Allen zusammen kann gratuliert werden! Vom Bühnenbild (eine Schloßkulisse zwischen Rummel-Geisterbahn und Phantasialand) über die Interaktion des unglaublichen All-Star-Aufgebots bis hin zur phantastisch aufspielenden Backing Band lässt sich ein einfach berauschendes Konzerterlebnis nachvollziehen.

Woher wir das wissen, obwohl damals die Karten schneller verkauft waren, als heute bei einem BTS -Konzert? Naja, natürlich weil alle Auftritte dieses ziemlich einmaligen Ereignisses mitgeschnitten wurden. Und die vom 15.09.2019 sind nun in verschiedenen Gebinden (dazu ganz unten noch mehr) als Audio-/Video-Konserve verfügbar.

Die Magie des Gebotenen wird übrigens unter anderem auch anhand der häufig kurz ins Bild geratenen, glücklich lächelnden, gebannten schauenden, mitsingenden, Luftgitarre spielenden und moshenden Zuschauern greifbar – wobei ein besonderer Reiz darin bestehen kann, das Auditorium nach bekannten Gesichtern zu durchforsten.

Wenigstens kurz noch zur konkreten Aufführung des Abends. Die beginnt und endet natürlich mit der gekonnt-melodramatischen Moderation von Erzähler *John de Lacie*. Mit ‚Isis & Osiris‘ und dem Auftritt von Onkel *Fish* ist gleich ein erster Höhepunkt erreicht.

Der ‚Amazing Flight‘ macht uns mit *Arjen* als Wasserpfeifchen schmauchendem Hippie und mit *Marcel*s phantastischem Solieren auf der E-Gitarre vertraut.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

[Inhalt entsperren](#) Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Ein folkiges Highlight ist ‚Tunnel of Light‘, doch ‚Rainbow Bridge‘ ist vermutlich neben dem ProgRock-Hit ‚The Castle Hall‘ eines der Stücke, mit denen man „The Electric Castle“ am meisten verbindet. Hier begeistert die Performance von *Damian Wilson* ebenso wie die von *Edwin Balogh*. Doch vor der Schlosshalle geht es noch in den ‚Garden of Emotions‘, wo wir unter anderem mit Anneke der alterslos becircenden *Helen Mirren* des Progressive Rock begegnen.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Mit dem Versprechen ‚Another Time, Another Space‘ geht die Saga glorios zu Ende. Und dieses Versprechen wird auch gleich eingelöst, da jetzt die Nicht-Ayreon-Projekte mit je einem Song zu ihrem Recht kommen. Den Anfang macht The Gentle Storm mit dem für diese möglicherweise etwas überladene Musik typischen ‚Shores of India‘. Stream of Passion ist mit ‚Out in the real World‘ vertreten, Ambeon mit ‚Ashes‘ vertreten und Guilt Machine mit ‚Twisted Coil‘.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Dann hat sich noch eine nette Version des Marillion-Gassenhauers ‚Kayleigh‘ dazwischhengemogelt, ehe mit dem symptomatisch betitelten ‚Pink Beatles in a Purple Zeppelin‘

vom Arjan-Soloalbum „Lost in the New Real“ und mit Star Ones „Songs of the Ocean“ (bei dem endlich der großartige „niederländische David Coverdale“ *Robert Soeterboek* brillieren darf) der Sack nun auch wirklich zugebunden wurde. Auf immer?

Eigentlich war ja für den 18.07. eine erneute Aufführung bei der diesjährigen Night of the Prog geplant. Die jetzt aber – wie so vieles – komplett in den Prog-Sternen steht. Ein Grund mehr, diese Konserven zu feiern.



Die ganze beschriebene Pracht ist verfügbar als (uns vorliegende) Blu-ray, als Video on Demand (Vimeo), als schnieke Triple-LP auf güld'nem Vinyl, als 2CD+DVD im Digisleeve, alles auch in Kombination mit T-Shirt erhältlich. Fürderhin als „5Disc-Earbook“ (aber welchen Sinn hat eigentlich eine DVD PLUS Blu-ray?) sowie als auf 1.500 Exemplare limitierte Deluxe-Box mit ... nein, leider keiner

funktionsfähigen Zugbrücke. Aber immerhin einer hölzernen „Schatzkiste“, 3 LPs in ansonsten nicht erhältlichen Farben, einer exklusiven Picturedisc, Postkarten, einer Turntable mat sowie schließlich einem vom Meister selbst signiertes Zertifikat.



„Teapot of the Week“ auf  
Betreutes Proggen  
in der KW13/2020

### **Bewertung: 12/15 Punkten**

Abbildungen: Mascot Label Group, Autor.

Crew Shot: *Cristel Brouwer*

Surftipps zu Ayreon und A.A. Lucassen:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[YouTube](#)

[Soundcloud](#)

[Spotify](#)

[Video on Demand](#)

[last.fm](#)

[Wikipedia \(Arjen\)](#)

[Wikipedia \(Ayreon\)](#)

[Arjen im betreuten Interview 2017](#)

[Rezension „The Theater Equation“](#)

[Rezension The Gentle Storm „The Diary“](#)

Rezension „01011001“ (2008)

Konzertbericht Star One, 2002, Bochum, deutsch

Live review Star One, 2002, Bochum, english